

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

In die Tiefe des Menschseins vordringen

Jeder Platz auf Erden bietet Gelegenheit, aus dem Alltag auszubrechen, zu sich und damit zum Kern des Menschseins vorzudringen und das Leben ohne Vorbehalt als Geschenk Gottes anzuerkennen und zu feiern.

Seite 2/3

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachselt Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Gelebter Glaube

Nur wer drinnen ist, kann draussen sein

Alles hat eine Rückseite. Auch die Einladung von Bischof Joseph Maria Bonnemain, die engen Mauern der Kirche zu verlassen und mit offenem Herzen bei den Menschen zu sein (vgl. Artikel Pfarreiblatt 11/21). Die Rückseite der Einladung heisst: Nur wer drinnen ist, kann draussen sein. Das würde der Bischof sicher bejahen. Aber was bedeutet dieses «drinnen» für uns Christinnen und Christen heute konkret?

Nur wer betet, kann draussen sein

Das ist für viele zweifellos ein steiler Einstieg. Wir können uns nach Hilfestellungen umschauen, aber ums Klettern kommt kein Christ herum. Wie jede Beziehung will auch unsere Beziehung zu Gott aufgebaut und gepflegt sein. Da darf jede/r einen eigenen Stil entwickeln. Das Bild vom Klettern betont die eigene Anstrengung, wichtiger ist die Rückseite dieses Bildes. Sie sagt: Beim Beten genügt das Vertrauen: «Du umschliesst mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich» (Ps 139). Gott ist schon da, bevor wir ihn rufen. Nur spüren wir das oft nicht. Beten weckt unser Spürbewusstsein für die Nähe Gottes.

Nur wer sich lieben lässt, kann draussen sein

Auch das klingt schwierig, undeutlich oder vielleicht sogar banal. Dabei geht es um etwas Einfaches und Wichtiges. Lieben bedeutet für Christinnen und Christen: sich von Gott unbedingt geliebt wissen und diese Energie nach draussen weitergeben. Wiederum führt der Weg von innen nach aussen. Das schützt uns davor, aus der christlichen Selbst- oder Nächstenliebe ein Leistungs-



(Bild: df)

Lieben bedeutet für Christinnen und Christen: sich von Gott unbedingt geliebt wissen und diese Energie nach draussen weitergeben.

programm zu machen, bei dem wir oft scheitern und dann endlose Schuldgefühle entwickeln. Das macht unser Herz schwer und eng.

Gott ist schon da, bevor wir ihn rufen. Nur spüren wir das oft nicht.

Aber der Gott in uns, der unendlich nahe Gott ist barmherzig. Er befreit uns von unnötigen Lasten und macht uns das Leben leichter.

Nur wer Gemeinschaft pflegt, kann draussen sein

Es gibt unendlich viele wertvolle Formen von Gemeinschaft. Für Christen ist die Glaubensgemeinschaft durch nichts zu ersetzen. Man könnte auch sagen: Christinnen brauchen viel Pfingsten. Sie sehnen sich nach Heiligem Geist. Diesen Gedanken erläutere ich anhand von konkreten Beispielen, damit er nicht zum (dritten!) Stolperstein wird.

Christliche Gemeinschaft Typ 1: Pfarreiapéro

Ich liebe das Gemeinschaftserlebnis bei Pfarreiapéros. Nicht nur wegen der feinen Getränke, sondern vor allem wegen der interessanten Begegnungen. Im lockeren Gespräch beginnt man vielleicht beim Wetter – und plötzlich, ganz ungeplant, berührt uns beim Erzählen etwas im Herzen, in der Tiefe. Manchmal ist es wie ein feiner Luftzug. Man kann ihn nicht greifen, aber er ist wirklich da, schwebt zwischen den Menschen, die sich füreinander öffnen. Alle haben ein gutes Gefühl, fühlen sich aufgerichtet und gestärkt. Der Heilige Geist lässt grüssen. Er liebt informelle Treffen. Gemeinsames Essen und Trinken kittet kirchliche Gemeinschaft zusammen. Das wusste schon Jesus.

Christliche Gemeinschaft Typ 2: Sonntägliche Eucharistiefeier

Ein heisses Eisen, nicht nur in Corona-Zeiten. «Die Eucharistie ist das Brot der Pilger, eine Speise für den Weg. Sie ist nicht [...] die Belohnung für die Klassenbesten der göttlichen Schule. [...] Wer auf der Stelle tritt und nur zurückschaut, wer sich voller Stolz schon am Ziel sieht, sollte davon nicht essen», schreibt Tomáš Halík. Das ist richtig, kritisiert aber leider nur die wenigen, die noch zur sonntäglichen Eucharistiefeier kommen. Wie kann man den Hunger der vielen nach dem Brot des Lebens wecken und stillen? Vielleicht so: Fast alles in unserer Gesellschaft wird vermarktet. Der Sonntag ist da ein starkes Gegenzeichen, eine heilsame Unterbrechung, eine Gelegenheit, aus dem Hamsterrad der Nützlichkeiten auszusteigen und das Leben ohne Vorbehalt als Geschenk Gottes zu geniessen und zu feiern. In Zeiten von Corona, Klimakrise, schweren Erdbeben und Flüchtlingsleid in Afghanistan keine einfache Sache. Ich brauche dafür viel Zeit: um Gott Fragen zu stellen, um still auf ihn zu hören, um im Glaubensgespräch mit Mitchristen Anregungen zu erhalten.

Der Sonntag ist da ein starkes Gegenzeichen, eine heilsame Unterbrechung, eine Gelegenheit, aus dem Hamsterrad der Nützlichkeiten auszusteigen.

Manchmal sind mir unsere Sonntagsgottesdienste – ehrlich gesagt – zu schnell, zu laut und zu wenig kommunikativ. Sollte es Zeiten nach Corona geben, sind zwei Fragen wichtig: Wie können wir im Sonntagsgottesdienst mehr vom Pilgerbrot, das Jesus uns in Wort und Mahl für den Weg nach draussen anbietet, spüren? Wie erfahren wir unsere christliche Gottesdienstgemeinschaft als Leib (Laib?) Christi, als Nahrung für uns und andere?

Christliche Gemeinschaft Typ 3: Pastoralraum und kleine christliche Gemeinschaften

Seit Jahren versucht man im deutschsprachigen Raum, Pfarreien in Seelsorgeeinheiten zusammenzufassen in der Absicht, Ressourcen besser zu nutzen und Personal zu sparen. Das ist verwaltungstechnisch ein notwendiges und anspruchsvolles Projekt. Unter seelsorglichen Rücksichten mussten allerdings viele hochgesteckten Erwartungen erheblich heruntergeschraubt werden. Grossraumpastoral tut sich in der Regel schwer, die ohnehin schon geschwächten Beziehungen innerhalb einer konkreten Pfarrei durch einen Pfarreiverbund nicht noch zusätzlich zu schwächen. Auch in Obwalden stehen Pastoralraumprojekte an. Wie können sie die Beziehungsqualitäten unserer Pfarreien sichern und stärken? Bedenken sind schnell auf dem Tisch: Grossräumig verwalten und vor Ort christliche Gemeinschaft pflegen – führt das nicht endgültig zur Überforderung der Verantwortlichen? Geht das überhaupt? Ja, es geht. Voraussetzung ist eine sinnvolle, gut durchdachte und grossmütige Aufgabenteilung zwischen kirchlichen Profis und (immerhin gefirmten) Laien. Modelle, nicht Vorbilder (!), findet man in Lateinamerika, in Afrika und auch in Frankreich, also in ärmeren Regionen der Kirche. Hier baut man nicht nur wegen Personal- und Geldmangel, sondern aufgrund von geistlicher Erfahrung auf kleine christliche Gemeinschaften vor Ort, getragen und verantwortet von Laien, intensiv vernetzt mit der Leitung eines Pastoralraums und einer Diözese.

Drinne bedeutet: Hier bin ich als Christ/in zuhause

Zuhause ist man dort, wo man wahrgenommen wird und sich mit seinen Eigenarten und Bedürfnissen ernstgenommen fühlt. Dieses Zuhause hat bei einer Christin und einem Chris-

ten verschiedene Zimmer. Da ist die Kammer des persönlichen Gesprächs mit Gott, da ist aber auch die grosse Halle für die Begegnung mit (manchmal ganz) anderen Menschen, die Christus folgen möchten und dafür Unterstützung suchen.

Es ist eine Art geistlicher Rastplatz, an dem man sich mit alten und neuen Gottesgeschichten gegenseitig aufrichtet.

Im Zentrum dieser Halle der Begegnung steht die Feier von Brot und Wein als Zeichen dafür, dass Gott mit uns auf dem Weg ist. Dieses Zuhause ist nie Selbstzweck, sonst wäre es das Haus einer Sekte. Es ist eine Art geistlicher Rastplatz, an dem man sich mit alten und neuen Gottesgeschichten gegenseitig aufrichtet. Hier kostet man vom Brot des Lebens, um draussen Brot für andere zu sein. Drinnen und draussen gehören zusammen.

Zum Schluss: Manche sind draussen und doch drinnen (und umgekehrt)

Jemand hat gesagt, die Kirche sei grösser als die (sichtbare) Kirche. Das stimmt. Oft wissen wir nicht, ob wir mehr zu denen drinnen oder mehr zu denen draussen gehören. Wenn es um andere Menschen geht, empfiehlt es sich, auf Einteilungen zu verzichten. Da hat es schon ordentliche Überraschungen gegeben. Drinnen und draussen sind immer Durchlaufstationen, manchmal überwiegt das Drinnen, manchmal das Draussen. Wir sollten immer beides im Spiel halten.

Wolfgang Broedel



Dr. Wolfgang Broedel (1946), dipl. Theologe, dipl. Heilpädagoge und Organist, ist wohnhaft in Sarnen.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Kino

Schmerz, Würde und Resilienz: Leben – trotz allem!

Gianfranco Rosis Dokumentarfilm «Notturmo» zeigt intime Einsichten in den Alltag von Menschen, die in Kriegsgebieten leben. Die einzelnen Schicksale verweben sich zu einem Mosaik über Schmerz, Würde und Resilienz. Ein eindrückliches Werk! Ab 23. September im Kino.

Kriens

Handy-Café: Wo Senior/innen von Firmanden lernen

Jugendliche helfen Seniorinnen und Senioren mit dem Handy – diese Idee verbindet in Kriens die Generationen. Das Angebot stösst auf Interesse – auch bei den Firmanden.

Marco Lustenberger ist Bereichsleiter Jugend bei der Katholischen Kirche Kriens. Das Projekt hat er vor fünf Jahren gestartet. Eine Bedürfnisabklärung habe vorab ergeben, dass bei Seniorinnen und Senioren eine grosse Nachfrage dafür besteht. Und auch für die Jugendlichen ist das Projekt attraktiv. Nachdem das Projekt im vergangenen Jahr coronabedingt pausiert, öffnet das Handy-Café in diesem Jahr insgesamt achtmal.

Neuenburg

Der Kanton Neuenburg will alle Religionen integrieren

Die Neuenburgerinnen und Neuenburger wollen über die Anerkennung einer Religionsgemeinschaft bestimmen können. Am 26. September lehnten sie zu 56,25 Prozent das Gesetz ab, das diese Zuständigkeit dem Grossen Rat übertragen wollte. Die Wahlbetei-

ligung lag bei 36,94 Prozent. Alle Gemeinden lehnten das neue Gesetz ab, mit Ausnahme von Neuenburg, das mit 52,48 Prozent zustimmte, und La Chaux-du-Milieu, wo sich die Ja- und Nein-Stimmen die Waage hielten.

Freiburg

Bischof Morerod lädt mit zwei Bieren zur Schaumparty ein

Es ist wieder so weit: Bischof Charles Morerod braut wieder Bier. Diesmal sind es gleich zwei: «Étole des neiges» und «Jeanne Dark». Der Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg trumpft mit seinem siebten und zugleich doppelten Jahrgang des Bischofsbiers auf. Die beiden Biere, die in Marin im Kanton Neuenburg gebraut werden, werden zugunsten von zwei Wohltätigkeitsorganisationen verkauft. Einerseits der Verein Le pèlerin des rues, welcher Menschen in prekären Lebenssituationen im Kanton Neuenburg unterstützt, andererseits der Stiftung Holy Trinity Open House, die sich für Strassenkinder auf den Philippinen, in Zamboanga City, einsetzt.

Obwalden

Landfrauen-Gedächtnis

Der Landfrauenverband Obwalden lädt die Mitglieder am Montag, 18. Oktober zwischen 19.30 und 20.30 zu stillem Gebet und Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder in die Pfarrkirche Sachseln ein.

Weltkirche

Vatikan

Papst fordert lebendige Katechese

Papst Franziskus wünscht sich eine lebendige und kreative Kirche. «Die grosse christliche Tradition des Kontinents darf kein historisches Relikt werden, sonst ist sie keine ›Tradition‹ mehr», sagte das Kirchenoberhaupt in einer Ansprache an Teilnehmer

eines Treffens zum Thema «Katechese und Katecheten für die Neuevangelisierung». Hierfür brauche es die Tradition der Katechese, «aber lebendig, von Herz zu Herz, von Verstand zu Verstand, von Leben zu Leben», so Franziskus. Das Evangelisieren sei niemals «eine blossige Wiederholung der Vergangenheit», sondern brauche neue Sprachen und neue Vermittlungswege, führte Franziskus weiter aus.

Deutschland

Bischöfe beschliessen einheitliche Regeln für Personalakten

Die katholischen Bischöfe in Deutschland haben einheitliche Standards für das Führen der Personalakten von Priestern beschlossen. Damit werde künftig eine lückenlose und manipulationssichere Dokumentation aller Personalvorgänge im Raum der Kirche garantiert, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, in Fulda. «Wir hatten hier erheblichen Nachholbedarf, weil sich gezeigt hat, dass es in der Vergangenheit vielfach sehr mangelhafte Aktenführung gab.»

Vatikan

Buch von Slow-Food-Gründer Petrini auf Deutsch

Das Dialogbuch des Begründers der Slow-Food-Bewegung, Carlo Petrini, mit Papst Franziskus gibt es nun auch auf Deutsch. Der vor einem Jahr in Italien erschienene Titel «Terra-futura» wurde für den Schweizer Rotpunktverlag von Franziska Kristen übersetzt. Slow Food wird von der gleichnamigen Organisation als Begriff für genussvolles, bewusstes und regionales Essen verwendet. Es versteht sich als eine Gegenbewegung zum globalen Fast Food. Das Buch enthält drei lange Gespräche, die Petrini zwischen Mai 2018 und Juli 2020 mit dem katholischen Kirchenoberhaupt geführt hat.

Katechetische Arbeits- und Medienstelle KAM

Frischer Wind und helle Farben

Seit Juni leitet Nicola Arnold die Katechetische Arbeits- und Medienstelle Obwalden. Die ursprüngliche Sarnerin ist Mutter von vier Kindern und lebt in Schötz. Wer heute die KAM besucht, merkt schnell, dass sich einiges verändert hat.

«Ich stelle mir vor, dass schon bald Religionslehrpersonen in dieser Ecke fachlichen Austausch halten, sich beraten lassen, einen Kaffee oder vielleicht gar ihr Feierabendbier trinken», verrät Nicola Arnold. Noch ist es nicht so weit, aber es bestehen Pläne, die KAM zu einem religionspädagogischen Treffpunkt umzubauen. Die ökumenische Arbeitsstelle am Dorfplatz 7 in Sarnen wirkt einladend. Einige Regale sind weg. Das bringt mehr Licht in den Raum und schafft Platz für einen kleinen Arbeitsplatz, der mit allem Notwendigen ausgestattet ist. Aber viel Wertvolles, das schon früher Bestand hatte, ist geblieben.

Wichtig ist die Qualität des Religionsunterrichts

Die neue Stellenleiterin verfügt über eine grosse Erfahrung im Unterrichten. Die 53-Jährige musste zwar ihre eigene Ausbildung am Religionspädagogischen Institut unterbrechen, nachdem sich – mit bereits zwei Kindern – Zwillinge ankündigten. Ihre Diplome in Katechese, Theologie und Jugendarbeit hat sie aber später nachgeholt. Nun ist sie befähigt, Religionslehrpersonen zu beraten und zu begleiten. Zur Förderung der Unterrichtsqualität möchte sie regelmässig gegenseitige Hospitationsbesuche einführen.

Abschied von Dias und Tonbildschauen

Was noch vor wenigen Jahren gefragt war, ist heute verschwunden. «Tonbilder zum Ausleihen gibt es keine mehr.» Auch von Bastelmateriale, das eh in allen Pfarreien vorhanden ist, hat sich die Stelle getrennt. Dafür

Das Angebot steht allen offen

Die Katechetische Arbeits- und Medienstelle begleitet im Auftrag des Kirchgemeindeverbands und der evang.-ref. Kirchgemeinde Obwalden Religionslehrpersonen und Ehrenamtliche in ihrer Arbeit, sorgt für zeitgemässe Medien für Religionsunterricht und Katechese und leitet Module bei der Ausbildung von Katechetinnen nach ForModula. Die Stellenleiterin Nicola Arnold führt die KAM in einem 50%-Pensum. Agnieszka Krasnopolaska unterstützt sie in einem 20%-Pensum. Die Beratung und Ausleihe von Medien ist kostenlos.

Im Verzeichnis unter www.win-medio.net/kam finden sich gegen 3000 Medien.

Katechetische Arbeits- und Medienstelle, Dorfplatz 7, 6060 Sarnen, 041 660 85 66
www.kam.ch

Öffnungszeiten: Dienstag–Donnerstag, 08.30–11.15 Uhr



(Bild: df)

An diesem hellen und freundlich gestalteten Arbeitsplatz lädt Nicola Arnold zu Kaffee, Gesprächen und fachlicher Beratung ein.

bleibt mehr Platz für zeitgemässe Medien. Und diese stehen allen zur Verfügung, nicht nur den Religionslehrpersonen. «Zudem möchte ich unsere Webseite ausbauen mit Hilfsmitteln für die praktische Arbeit. Vorlagen für die Jahresplanung und Hintergrundarbeit sollen zum Download bereitstehen.» Auch das bisherige Halbjahresprogramm mit Ausbildungsangeboten erscheint ab 2022 nicht mehr auf Papier. Aber gelegentliche Hinweise im Briefkasten sollen daran erinnern, die Webseite zu besuchen und das Programm herunterzuladen.

Donato Fisch

Die Paarbeziehung pflegen

Was ist Marriage Encounter?

Marriage Encounter (ME) ist eine weltweite Bewegung in der katholischen Kirche, deren Ursprung 1968 in der Kirche Nordamerikas liegt und daher auch den englischen Namen trägt. Etwas frei kann ME mit «Vertiefung der Beziehung in der Ehe» übersetzt werden.

ME ist eine Gemeinschaft von Ehepaaren, Priestern und Ordensleuten, die sich gegenseitig ermutigen und stärken, ihre Beziehungen und ihre je eigene Berufung mit Offenheit, Vertrauen und Freuden zu gestalten und zu leben. Dabei steht die Paarbeziehung bzw. die Beziehung der Priester und Ordensleute zu ihrer Gemeinde/Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Paare verbessern ihre Gespräche

Der Einstieg in ME beginnt mit einem Wochenende. Dieser Kurs ist nicht an eine bestimmte Konfession gebunden, sondern steht allen offen. ME ist auch eine Methode, um miteinander in den Dialog zu kommen, zuzuhören, Ich-Botschaften auszusenden und einander nicht zu beschuldigen – eigentlich alles, was man in Kommunikationskursen lernt. ME ist aber eben nicht nur ein einmaliger Kurs. Es ist vielmehr ein Weg, auf den man sich als Paar begibt, unterstützt durch die ME-Gemeinschaft und mit monatlichen Dialogabenden in kleinen Gruppen.

Drei Paare aus der Zentralschweiz berichten von ihren Erfahrungen mit ME:

Was hat euch zu ME geführt?

Paar 1: Vor vielen Jahren hatten uns liebe Freunde mit grosser Begeisterung von ME erzählt. Die Umschrei-

bung «Begegnung in der Ehe» machte uns neugierig, und so besuchten wir vor rund 33 Jahren ein ME-Wochenende in Dulliken. Das Wochenende blieb uns bis heute in bester Erinnerung. Das Schreiben erwies sich als eine tolle Möglichkeit, Gefühle zu formulieren, ohne sofort in Erklärungen und Diskussionen zu verfallen. Es entstanden Liebesbriefe. Wir lernten, über unsere Gefühle in verschiedenen Bereichen auszutauschen.

Paar 2: ME entdeckten wir in einem Kursprogramm. Darin war zu lesen: «Was der Service für Ihr Auto ist dieses Wochenende für Ihre Ehe.» Das interessierte uns und wir haben uns spontan angemeldet. Nötig hatten wir es damals (noch) nicht. Wir waren seit knapp zwei Jahren verheiratet und sahen noch vieles durch die rosa Brille. ME hat uns aber schon früh einen Weg aufgezeigt, wie wichtig eine gute und ehrliche Kommunikation in einer Ehe ist.

Paar 3: Zu Besuch bei Bekannten berichtete uns Pater Kasimir voll Begeisterung über seine Tätigkeit in Denver USA. Er leitete als Priester ME-Wochenenden zusammen mit zwei Ehepaaren. Auch wir waren sofort begeistert von diesem Projekt, das in der Schweiz in der Aufbauphase stand. So besuchten wir vor gut 35 Jahren unser erstes ME-Wochenende. Seither sind wir auf dem ME-Weg unterwegs.

Wie hat sich eure Beziehung verändert?

- ME ist ein Miteinander-Unterwegssein im Paar.
- Wir erfahren immer wieder viel Nähe und unsere Beziehung konnte wachsen.

- Wir können besser miteinander reden oder einen Dialog schreiben – auch über schwierige Themen.
- Entscheidungen gemeinsam treffen, in dem wir einen Dialog schreiben, ist ein wertvolles Werkzeug.
- Wir bemühen uns, mit dem Herzen zuzuhören.
- Wir haben gelernt, uns gegenseitig zu akzeptieren und immer wieder zu lieben mit unseren Stärken und Schwächen.
- Statt Vorwürfe zu machen, stellen wir uns die Frage: Wie geht es mir oder wie fühle ich mich?
- Gefühle sind weder gut noch schlecht, sie sind Realität.
- Der vertrauensvolle Austausch in der Dialoggruppe mit zwei befreundeten Ehepaaren ist eine wertvolle Bereicherung und immer wieder ein Geschenk. Nach dem Dialog folgen jeweils Kaffee, Kuchen und Dessert sowie angeregte Diskussionen.

Würdet ihr ME weiterempfehlen?

ME empfehlen wir:

Allen Paaren, die an die Liebe glauben, bereit sind, sich dem Partner zu öffnen, und sich bewusst Zeit nehmen, die Beziehung zu pflegen.
Allen, die akzeptieren, dass die Ehe nicht (nur) aus Harmonie besteht, sondern aus Unterschieden und Gegensätzen.
Allen, die in der Paarbeziehung wachsen wollen und das Bedürfnis haben, den Partner noch besser kennen zu lernen.
Allen, die auf der Suche sind nach mehr Nähe und Verständnis in der Partnerschaft.

Beat Arnet, ME

Bruder Klaus

Das Wort vom Zaun

Zur Entstehung eines Wortes, das zu Unrecht Niklaus von Flüe zugeschrieben wird.

Das Wort vom Zaun («Machet den Zaun nicht zu weit») erscheint erstmals 50 Jahre nach dem Tod von Bruder Klaus beim Luzerner Gerichtsschreiber Hans Salat. Dieser veröffentlichte 1537 eine Lebensbeschreibung des Einsiedlers vom Ranft. Dabei hat er die vom Berner Humanisten Heinrich Wölflin 1501 verfasste lateinische Biografie ins Deutsche übersetzt und mit ein paar eigenständigen Ergänzungen ausgestattet, darunter vor allem einer langen Ermahnung des Bruder Klaus an die Eidgenossen und eine Ankündigung der Reformation. In der Kampfschrift gegen die Reformation wollte Hans Salat seinen Argumenten Gewicht geben, indem er sie Bruder Klaus in den Mund legte.

Robert Durrer, der grosse Pionier der Bruder-Klausen-Forschung, schreibt in seinem Quellenwerk («Bruder Klaus», Sarnen 1917–1921): «Die angebliche Warnung, den Zaun der Eidgenossenschaft zu erweitern (ihr erstes Auftreten bei Hans Salat im Jahre 1537), fällt zeitlich zusammen mit den Bestrebungen Genfs, in den schweizerischen Schutzkreis zu treten, und mit dem Widerstand der Katholiken, die Neuerwerbungen Berns im Waadtland als eidgenössisches Territorium anzuerkennen. Dass der historische Bruder Klaus einer friedlichen Expansion nicht prinzipiell abgeneigt gewesen war, bewies er ja dadurch, dass er den Widerstand seiner Landsleute gegen die Aufnahme von Freiburg und Solothurn gebrochen hat. War doch gegenüber Freiburg von den Gegnern gerade die welsche Nationalität ins Feld geführt worden.» (Einleitung S. XXXI)

Aufschlussreich ist ein Blick auf den Lebenslauf von Hans Salat. Geboren 1498 in Sursee lernt er zuerst das Seilerhandwerk und wird dann Chirurg. Nach fünf Jahren Reisläuferei auf italienischen Schlachtfeldern erhält er eine Anstellung bei der Luzerner Staatskanzlei, ab 1531 als Gerichtsschreiber. Sein polemisch-rhetorisches Talent macht ihn zu einem Wortführer der katholischen Inner-schweizer gegen die sich ausbreitende Reformation. 1536 erscheint seine Schrift «Chronik vom Anfang des neuen Unglaubens». Der Zürcher Reformator Heinrich Bullinger antwortet mit der Schrift «Salz zum Salat». 1540 verliert Salat die Gerichtsschreiberstelle wegen Liederlichkeit und Schuldenmacherei. Er wird wieder Reisläufer, diesmal bei der Konkurrenz in Frankreich. 1544 kommt er als Schulmeister und Theaterregisseur nach Freiburg. Dort wird er 1547 «wegen eines üppigen Spils, so er den Knaben hat geben zu spilen» entlassen. Er wendet sich der Wahrsagerei und Alchemie zu und stirbt völlig entgeist 1561.

Hans Salat ist kein Historiker, sondern ein kämpferischer Polemiker. Das Wort vom Zaun hat auch nichts mit der Tagsatzung von Stans (1481) zu tun. Salat erwähnt diese Tagsatzung gar nicht. Dieser Zusammenhang entsteht erst gut 100 Jahre später bei Johann Joachim Eichhorn. Der deutsche Konvertit war 1602–1612 Kaplan im Ranft und später über 37 Jahre lang Kaplan in St. Niklausen/OW.

Eichhorn schreibt in einer Bruder-Klausen-Biografie über den Frieden von Stans so, als sei Bruder Klaus selber im Ratssaal dabei gewesen. Und er beschreibt in neun Merksätzen die angebliche Botschaft des Bruder Klaus an die Eidgenossen. Dar-



unter sind das Wort vom Zaun und die angebliche Voraussage der Reformation durch Bruder Klaus, die der Konvertit Eichhorn gern von Salat übernommen hat. Eichhorns volkstümliche Geschichtsdarstellung hat sich in den folgenden Jahrhunderten in den Schulbüchern und in der Kunst durchgesetzt. Vor allem im barocken Volkstheater und später im national gesinnten 19. Jahrhundert sind viele Bilder der Stanser Tagsatzung mit dem anwesenden Bruder Klaus entstanden (so z.B. auch an der Aussenwand der Pfarrkirche von Sachseln). Erst die historisch-kritische Quellenforschung von Robert Durrer (1917–1921) hat diese falschen Bilder korrigiert. Bruder Klaus war nicht selber an der Tagsatzung, sondern sein Freund Heimo Amgrund (damals Pfarrer in Stans) eilte zum Einsiedler in den Ranft und brachte der Tagsatzung eine Antwort, die wir nicht kennen, welche jedoch innert einer Stunde zum Frieden (Kompromiss) führte. Papst Johannes Paul II. hat am 14. Juni 1984 bei seinem Besuch auf dem Flüeli das Wort vom Zaun ins rechte Licht gerückt: «Ja, macht den Zaun nicht zu weit, aber scheut euch nicht, über den Zaun hinauszuschauen. Macht die Sorgen anderer Völker zu euren eigenen und bietet über die Grenzen hinweg eine helfende Hand, und dies auch auf der Ebene eurer staatlichen Organe und Finanzmittel. Die internationalen Organisationen mit Sitz in Genf bedeuten eine ehrende Verpflichtung für die ganze Schweiz und jeden Einzelnen.»

Walter Signer



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch

www.pfarrei-sarnen.ch

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Jakob Christen, Sakristan,

Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 9. Oktober, 18.00

Erstjahrzeit: Martha Burch-Gasser,
Am Schärme.

Stm.: Margrit von Rotz, Feldheim;

Anna und Franzsepp von Rotz-
Zumstein, Foribach.

Samstag, 16. Oktober, 18.00

Stm.: St. Galler Jahrzeit; Anton und
Margrit Bürgi-Britschgi, Am Schärme;
Franz Walker, Pfarr-Resignat, Am
Schärme; Familien Küchler, Bleiki,
Kägiswil; Anna und Alfred Villiger-
Zumstein, Gesellenweg 2.

Samstag, 23. Oktober, 18.00

Stm.: Elisabeth und Eduard von Wyl-
Schmid, Brünigstrasse 104; Roman
und Josefa Arnold-Kiser, Rädser-
halten, Wilen.

Lourdespilgerverein Obwalden

Donnerstag, 21. Oktober, 17.00

Einladung zur Rosenkranzandacht
in der Lourdesgrotte Sarnen.

Findet bei jeder Witterung statt.

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier, Kirchweihfest St. Michael, Kapelle Wilen

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

Opfer: Comundo/Bethlehem Mission Immensee

Samstag, 9. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 10. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: CVT Myanmar, Berufsbildungsprojekt

Samstag, 16. Oktober

09.30 Gedächtnis der Äplerbruderschaft und der Trachtengruppe Sarnen,
Arena Peterhof oder Pfarrkirche

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 17. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

Opfer: Misso, kath. Missionswerk Freiburg

Samstag, 23. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Residenz Am Schärme, Kapelle: Donnerstag, 10.00

Rosenkranzgebet: Montag, 11. Oktober, 16.00–16.30

Frauenkloster St. Andreas: Sonntag–Dienstag, Donnerstag, Freitag, 08.15;
Mittwoch und Samstag, 11.00

*Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 21. Oktober,
13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier*

Kollegikirche St. Martin: Dienstag–Freitag, 07.30; Sonntag, 09.30

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Verstorbene Pfarreiangehörige

Marie Hunkeler-Amschwand, Maryland, USA, ehem. Ziegelhüttenstrasse 3a;

Erika Schmid-von Ah, Kirchstrasse 7c.

Taufen

Maéva Lia Valentina Berwert, Wilerstrasse 44, Wilen;

Beno und Lina Britschgi, Flue 2, Ramersberg.

Pfarrei aktuell

Minikrimi – Fall gelöst!

Der Minitag am Sonntag, 12. September war spannend! Das Gallus-Gebetbuch war verschwunden und nur gemeinsam und mit viel Detektivarbeit konnten die Minis von Sarnen, Kägiswil und Schwendi das Buch wieder finden, damit der Bischof darüber predigen konnte. Als Belohnung gabs Kuchen!



Anschliessend lösten wir auch die Challenge mit Bravour: das Logo des

Minitages mit Kreide möglichst gross vor der Kirche auf den Boden zu malen. Mit dem Obwaldner Wappen statt des Bären haben sich auch hier die Minis kreativ gezeigt. Eine tolle Idee, die das damp-Team (Deutschschweizerische Arbeitsstelle für Ministrantenpastoral) realisiert hat – einen Minikrimi in der Pfarrei zu lösen statt des grossen Minifestes in St. Gallen!



Vereinsausflug Solothurn

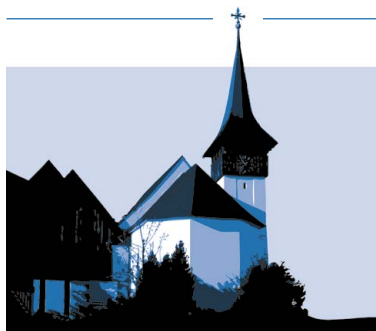


Donnerstag, 3. September: Der Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Sarnen führte dieses Jahr in die schönste Barockstadt der Schweiz, nach Solothurn. Auf der Hinfahrt wurde die Erlebnisausstellung der JURAworld of Coffee besucht. Das Fotoshooting mit Roger Federer auf dem Walk of Fame war ein krönender Abschluss.

Christa Schmitter

Agenda Pfarrei/Vereine

- 4. Okt. Jassä – zäme syy, 14.00–16.30 im Pfarreizentrum
- 5. Okt. Zischtigsträff, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 12. Okt. Zischtigsträff, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 18. Okt. **KAB:** Vortrag «Wie erkenne ich Demenz?», 20.00 im Pfarreizentrum
- 19. Okt. Zischtigsträff, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 19. Okt. **FG:** Singen mit Eva Landau, 14.30–16.30, Am Schärme (Demenz-Aktionswoche)
- 20. Okt. **FG:** Strickrunde, 13.30 bei Erika Stifani
- 21. Okt. **FG:** Happy Painting
Kurs 1: 14.00–17.00
Kurs 2: 18.00–21.00
Anmelden bei D. Häller,
041 660 93 71



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
 www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

09.00 Hl. Messe. Dreiss.: Josef Berwert-Wyrtsch, Schwanderstr. 20. Stm.: Anton Burch-Wallimann, Brünnschwand.

Opfer: Nothilfe für die Opfer des Erdbebens auf Haiti.

Mittwoch, 6. Oktober

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 10. Oktober

09.00 Hl. Messe.
 Opfer: Caritasaktion der Blinden.

Mittwoch, 13. Oktober

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 17. Oktober

09.00 Hl. Messe.
 Opfer: Projekt Hilfswerk Kolping: Milchkühe für Familien in Tamil Nadu, Indien.

Mittwoch, 20. Oktober

08.00 Schulgottesdienst.

Pfarrei aktuell

Verstorben sind

Josef Berwert-Wyrtsch, Schwanderstr. 20, am 12. Sept. und Gregor Burch-Küchler, Oberhostett 1, am 25. Sept.

Rückblick: Pfarrei-Jubiläum



Verwurzelt – gemeinsam – stark

So feierte am Bettag die Schwander Pfarrefamilie mit ihren Gästen die 50-jährige Eigenständigkeit ihrer Pfarrei. Beeindruckt und dankbar schaute man auf ein lebendiges Pfarreleben zurück, natürlich in der festlich geschmückten Kirche und musikalisch mitgestaltet von Kirchenchor, Orgel und Trompete. Auch die Fotoausstellung von Fridolin Anderhalden zeigt Details aus alten Schwander Zeiten.



Miteinander und mutig wollen sie auch die kommenden 50 Jahre gemeinsam weitergehen. Wie wichtig dies ist, zeigte die gemütliche und heimelige Atmosphäre beim Apéro und gemeinsamen Mittagessen.

Brigitte von Flüe-von Ah, Präsidentin röm.-kath. Kirchgemeinderat Sarnen

Fam'treff: Herbstspaziergang

Der Familientreff führt am 27. Oktober einen Familienspaziergang im Chilchmätteliwald mit anschliessendem Bräteln und Basteln von Herbstdekorationen durch. Nur bei trockenem Wetter. Verpflegung bitte selber mitbringen. Treffpunkt: 14.00, Sportplatz Stalden. Bitte bis 20. Oktober bei Evelyn Vogler anmelden.

Absage der Äplerchilbi

Die am 29. Oktober geplante Äplerchilbi muss leider abgesagt werden.

DTV: Eltern-Kinder-Turnen

Das Eltern-Kinder-Turnen für Kinder mit Jahrgang August 2017 bis Juli 2019 mit einer Begleitperson (Mami, Papi, Grosi, Götti usw.), die mitturnt und unterstützt, steht unter dem Motto «kunterbuntes ELKi-Jahr». Es findet vom 20. Oktober bis 13. April 2022 ausser während der Schulferien mittwochs von 09.00 bis 10.00 in der Turnhalle Stalden statt. Kosten: Fr. 50.-. Bitte bis 1. Oktober bei Melanie Burch anmelden.

Die Kinder des Klein- und Grosskindergartens sind zum Kinderturnen eingeladen, das vom 18. Oktober bis 14. April 2022 ausser in den Ferien donnerstags von 15.30 bis 16.30 in der Turnhalle Stalden stattfindet. Kosten: Fr. 80.-. Bitte bis 3. Oktober bei Eliane Britschgi anmelden.

Pfarrei im Umbruch und Umbau

Derzeit werden nicht nur die Strukturen im Seelsorgeraum, sondern auch das Pfarrhausdach umgebaut.





Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Pfarreileitung

Dr. Gabriela Lischer 077 526 85 90

Katechetin

Michaela Michel 041 660 37 03

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Chindernetz Obwalden
 (früher Pro Juventute)*

Mittwoch, 6. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Oktober

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Wunderlampe

Mittwoch, 13. Oktober

09.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 14. Oktober

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Missio; Ausgleichsfonds
 der Weltkirche*

Mittwoch, 20. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Oktober

17.00 Rosenkranz

Gedächtnis

Sonntag, 17. Oktober, 18.00

Jzt. Berta Limacher-Kiser, Hostett-
 rain 1.

Pfarrei aktuell

Taufe

In die Gemeinschaft der Kirche wird
 am Samstag, 16. Oktober aufgenom-
 men: Lina Kiser, Tochter von Hannes
 und Sonja Kiser, Schlierenhölzli 2.

Mittagstisch 60+

Donnerstag, 21. Oktober, 11.45

Restaurant Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen genies-
 sen, sich austauschen oder ein Jässli
 klopfen. Kosten: 15 Franken.

Anmeldung bis Mittwoch unter Tel.
 041 660 15 81 oder kirche.kaegiswil@
 bluewin.ch. Es gelten die aktuellen
 Covid-Vorschriften.



Zusammen geniessen statt einsam essen: Der Mittagstisch im Restaurant Adler
 steht allen ab 60 Jahren offen.

Voranzeige

Äplerchilbi

Die Äplerchilbi 2021 fällt aus. Ein
 neues Datum für 2022 wird im nächs-
 ten Frühjahr bekanntgegeben. An-
 stelle der Äplerchilbi feiert die Pfarrei
 Kägiswil am 30. Oktober einen Ernte-
 dankgottesdienst.

Vereine

FamilienTreff

Details zu den Anlässen unter
www.frauengemeinschaft-kaegiswil.ch

18. Oktober, Fasnachtsbesprechung.

Planung des Prototyps.
 20.00 im Pfarreisaal.

22. Oktober, Gläser sandstrahlen.

Treffpunkt 19.00, Dorfplatz Kägiswil.

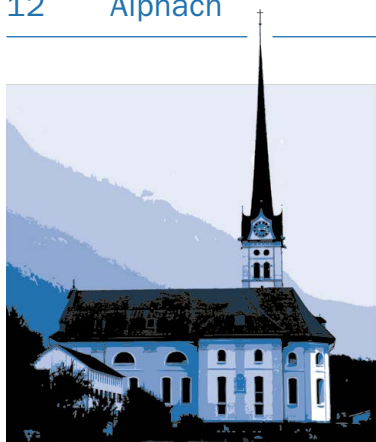
27. Oktober, Lebkuchen verzieren.

13.30 vor dem Pfarreisaal.

Frauengemeinschaft

Kägiswiler Lotto

16./17. Oktober; der Verein ist auf
 die Lottoeinnahmen angewiesen.
 Anmeldung für Helferinnen bei
 Rahel Bucher (041 660 40 05).



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Christian Gwerder, Religionspädagog

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Tanja Gwerder, Religionspädag. i. A.

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

08.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung, ohne Zertifikat (50 Personen)

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung, mit Zertifikat

Opfer: Ministrantenlager

10.45 Tauffeier

Dienstag, 5. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 6. Oktober

19.30 Oktoberandacht in Alpnachstad

Freitag, 8. Oktober

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 10. Oktober

08.00 Eucharistiefeier ohne Zertifikat (50 Personen)

09.30 Eucharistiefeier mit Zertifikat

Opfer: Missio – Ausgleichsfonds

Dienstag, 12. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

19.30 Oktoberandacht in Schoried

Mittwoch, 13. Oktober

19.30 Rosenkranz in Alpnachstad

Freitag, 15. Oktober

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 17. Oktober

08.00 Eucharistiefeier ohne Zertifikat (50 Personen)

09.30 **Kirchweih-Festgottesdienst** mit Zertifikat

Opfer: Heiligtagsopfer für die Pfarrkirche

Dienstag, 19. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung, mit Zertifikat; **Totengedenkfeier und Titularfest der Frauengemeinschaft;** es spielen Ottilia Lüthold an der Blockflöte und Anna Kessler an der Orgel

Mittwoch, 20. Oktober

19.30 Oktoberandacht in Alpnachstad

Donnerstag, 21. Oktober

08.10 Schulgottesdienst 5. und 6. Klasse

Freitag, 22. Oktober

08.30 Rosenkranz

Samstag, 23. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Zertifikat

Gedächtnisse

Sonntag, 3. Oktober, 09.30 Uhr

Dreiss.: Maria Bienz-Burch, Felsenheim Sachseln, ehem. Baumgartenstr. 5.

Erstjzt.: Karl Langensand-Wallimann, Alterszentrum Allmend, ehem. Brünigstr. 38.

Stm.: August und Josefina Merkofer-Aregger, Untere Gründlistr. 4; Marianne Riebli-Wyrtsch, Alte Landstr. 12.

Sonntag, 10. Oktober, 09.30 Uhr

Stm.: Alfred und Emma Kiser-Durrer, Kreuzästi.

Dienstag, 12. Oktober, 09.00 Uhr

Stm.: Kirchweihjahrzeit für Stifter und Wohltäter der Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Alpnach.

Sonntag, 17. Oktober, 09.30 Uhr

Stm.: Hausjahrzeit der Familien Bäbi, Camenzind, Durrer, Niederberger, Rengger und Sigrist.

Dienstag, 19. Oktober, 09.00 Uhr

Ged.: Titularjahrzeit der Frauengemeinschaft.

Samstag, 23. Oktober, 17.30 Uhr

Dreiss.: Gertrud (Trudi) Bieri, Alterszentrum Allmend, ehem. Sonnmattweg 1.

Erstjzt.: Irma Meier-Sigrist, Alterszentrum Allmend, ehem. Vockigenstr. 10.

Stm.: Ernst und Bianca Durrer-Zimara, Brünigstr. 37.

Agenda

3. Okt. **Chilä-Kafi:** im Pfarreizen-trum ab 10.15, mit Zertifikat

21. Okt. **FG:** Besuch bei Dorothee Wyss im Flüeli; Abfahrt 13.30,

Pfarrkirche; Anmeldung bis
18.10.: Marianne Wüthrich,
079 800 28 41

22. Okt. **Oktoberandacht bei der
Lourdesgrotte**, 16.00,
Mitfahrgelegenheit 15.30
vor der Kirche

Pfarrei aktuell

Ministrantenlager

Es ist wieder so weit! Am Montag, 4. Oktober verreist die Ministrantenschar ins Herbstlager nach Hospental, Uri, wo die Mädchen und Jungs eine Woche lang spannende Ferientage mit einem abwechslungsreichen Programm erleben werden.

Das Lager leiten die ältesten Minis, Präses Christian Gwerder und Tanja Gwerder, Studentin RPI. Als Küchenchef sorgt einmal mehr Stefan Fluri für das leibliche Wohl der Lagergemeinschaft.

Oktoberandachten

Im Oktober laden wir Sie wiederum herzlich ein zu den Oktoberandachten zu Ehren der Gottesmutter Maria. Wir feiern sie jede Woche abwechselungsweise am Dienstag in der Theodulskapelle in Schoried und am Mittwoch der anderen Woche in der Josefskapelle in Alpnachstad immer um 19.30 Uhr. Erstmals am 6. Oktober. Die feiern finden ohne Zertifikat statt. Es gelten Maskenpflicht und Abstand halten.

Einladung zum Lottonachmittag

Am **Mittwoch, 13. Oktober** sind Seniorinnen und Senioren um 14.00 Uhr herzlich eingeladen zum Lottomatch im Pfarreizentrum. Der Zutritt erfolgt mit Zertifikat. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Dorfchilbi und Festgottesdienst

Der Kirchweih-Gottesdienst an der Dorfchilbi am **Sonntag, 17. Oktober** steht im Jubiläumsjahr unserer Pfarrkirche unter dem Motto *«Lasst uns Kirche bauen»*. Er wird musikalisch von der Ländlerkapelle Reto Blättler mitgestaltet. Beginn um 09.30 Uhr, mit Zertifikatspflicht. Im Anschluss an den Festgottesdienst wird ein **Apéro** auf dem Kirchplatz serviert.

An den einzelnen **Verkaufsständen** bietet die Frauengemeinschaft Dekorationen, «Glismets» und allerlei Köstlichkeiten zum Verkauf an.

Wegen der Pandemie findet keine Restauration statt. Es muss auch auf die spielerischen Attraktivitäten der Vereine verzichtet werden.

Das Seelsorgeteam lädt zum Gottesdienst und Apéro herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Begegnungen.



Diakonieprojekt Südafrika

Im Rahmen des Jubiläumsjahres «200 Jahre Pfarrkirche Alpnach» hat das OK sich auch zum Ziel gesetzt, im Bereich der Diakonie ein Projekt zu unterstützen. Bei den Holy Cross Sisters in Südafrika konnte ein passendes Projekt gefunden werden. Die Holy Cross Sisters engagieren sich in einer Maria-Magdalena-Pfarrei und betreiben dort unter anderem ein Frauenhaus. Das Ziel ist ein ganzheitliches Hilfsangebot zu schaffen für Familien, in denen es Gewaltprobleme gibt. Für ein halbes Jahr werden Frauen in dieses Haus aufgenommen und erhalten so den nötigen Schutz. In der weiteren Arbeit mit den Frauen geht es darum, Traumata aufzuarbeiten und ihnen auch psychologische

Hilfe anzubieten. Ein weiteres Ziel ist es, den Frauen zu Unabhängigkeit zu verhelfen, indem sie Möglichkeiten kennen lernen, wie sie selbst arbeiten und ihren Unterhalt verdienen können.

Momentan leidet die Region aber sehr unter der Coronapandemie, weshalb sich die Tätigkeiten der Holy Cross Sisters auch in diesen Bereich verlagert haben. So werden beispielsweise Esspakete verteilt oder mit den Frauen Masken angefertigt und an die Menschen abgegeben. Ausserdem versuchen die Holy Cross Sisters die Menschen vor Ort über die Pandemie aufzuklären und helfen so mit, die Ansteckungszahlen möglichst gering zu halten.

Die Holy Cross Sisters werden durch die Menzinger Schwestern ausgebildet und betreut. Somit ist gewährleistet, dass die Gelder auch sinnvoll verwendet werden. Unsere Ansprechperson in der Schweiz ist Schwester Thomas Limacher, die selbst einige Jahre in Alpnach gelebt und gearbeitet hat. An der Dorfchilbi wird Schwester Thomas mit einigen Helfer/innen aus der Pfarrei einen Informationsstand zu diesem Projekt betreiben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Dorfchilbi!

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Linus Stalder am 12. September.

Trauung

Kevin Wallimann und Stefanie Stöckli am 18. September.

Bestattungen

Heinz Lienammer-Kobelt, Sonnmattstrasse 4, am 17. September;
Edith Schäli-Stadelmann, Dorfli-
strasse 6, am 28. September.



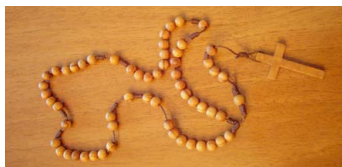
Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
P. Mihai Perca 079 539 17 32
P. Josef Rosenast 041 660 12 65
Cristinel Rosu 041 660 01 66

Oktoberandachten



Im Monat Oktober laden wir regelmässig zu den Oktoberandachten ein.

In den Geheimnissen des Rosenkranzes betrachten wir mit Maria den Weg Jesu. Mit dem Gebet verbinden wir die verschiedenen Anliegen, die uns in dieser bewegten Zeit beschäftigen. Wir tragen die Sorgen und Nöte vieler mit Maria, der Mutter Jesu, vor Gott.

Wir versammeln uns:

Sonntag und Dienstag, 17.30
in der Pfarrkirche

Montag, 17.00 in der Kapelle Ewil

Freitag, 17.30 in der Kapelle
Edisried

Gottesdienste

Samstag, 2. Oktober

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Sonntag, 3. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

08.30 (*max. 50 Personen*) und 10.00 hl. Messe (*mit Zertifikat*)
 Opfer: Hilfswerk Mutter Teresa
 17.30 Oktoberandacht

Montag, 4. Oktober

09.15 hl. Messe

Dienstag, 5. Oktober

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe
 17.30 Oktoberandacht

Mittwoch, 6. Oktober

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 7. Oktober

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 8. Oktober

09.15 hl. Messe

Samstag, 9. Oktober

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Sonntag, 10. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis

08.30 (*max. 50 Personen*) und 10.00 hl. Messe (*mit Zertifikat*)
 10.30 Kapelle Edisried, Kapellweihfest
 Opfer: Kinderhilfswerk Ayuda
 17.30 Oktoberandacht

Montag, 11. Oktober

09.15 hl. Messe

Dienstag, 12. Oktober

09.15 hl. Messe
 17.30 Oktoberandacht

Mittwoch, 13. Oktober

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 14. Oktober

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 15. Oktober

09.15 hl. Messe

Samstag, 16. Oktober

09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse
(max. 50 Personen)

Sonntag, 17. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis

08.30 (max. 50 Personen) und
10.00 hl. Messe (mit Zertifikat)
Opfer: Justinuswerk Fribourg
17.30 Oktoberandacht

Montag, 18. Oktober

09.15 hl. Messe
20.00 Titularjahrzeit Landfrauen-
verband Obwalden

Dienstag, 19. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 20. Oktober

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. Oktober

11.00 hl. Messe

Freitag, 22. Oktober

09.15 hl. Messe

Samstag, 23. Oktober

09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse
(max. 50 Personen)
18.00 Sunntigsfiir im Pfarreiheim

Samstag, 16. Oktober

09.15 Stm. Alfred und Hermine
Rohrer-Rohrer und Familie, Unter-
bächen, Flüeli-Ranft; Stm. Silvia
und Josef Weibel-Omlin, Brüggi-
strasse 5; Stm. Josef und Marie Rohrer-
Rohrer und Familie, Egglen, Flüeli-
Ranft.
18.00 Stm. Alfred und Hedy Spichtig-
Studhalter und Familie, Edisrieder-
strasse 4.

Donnerstag, 21. Oktober

11.00 Stm. Klassenjahrgang 1926/
1927.

Samstag, 23. Oktober

09.15 Stm. Martha Omlin-Omlin,
Haus Chilchweg; Stm. Pfr. Nikodemus
Petermann, Oberhus, Flüeli-Ranft.

Chiläkaffee



Am **Sonntag, 3. Oktober** sind Sie nach
den Gottesdiensten von 08.30 und
10.00 im Pfarreiheim herzlich zum
Kaffee eingeladen.

Es gilt Zertifikatspflicht.

Sunntigsfiir



Am **Samstag, 23. Oktober** findet im
Pfarreiheim um 18.00 die Sunntigs-
fiir zum Thema «Über die bunte Erde
staunen» statt.

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur
3. Klasse sind herzlich eingeladen.

Erstkommunionweg



Seit diesem Schuljahr sind die Mäd-
chen und Buben auf dem Vorberei-
tungsweg zur Erstkommunion. Im
Religionsunterricht setzen sie sich
mit den Inhalten und der Bedeutung
dieses Sakraments auseinander. Da-
bei ist es wesentlich, im Leben der
Schülerinnen und Schüler anzuset-
zen und ihnen den Raum zu erwei-
tern, um ihrem Glauben in Ritualen,
Momenten der Stille, im darüber Phi-
losophieren sowie spielerisch Aus-
druck zu geben. Bei der Vorberei-
tung auf die Begegnung mit Jesus im
Brot vom Leben entdecken wir viele
Spuren seiner Botschaft. Ganz unter
dem Begleitthema «Uf dä Spuirä vom
Jesus».

Am Elternabend informieren wir über
die Themenschwerpunkte und geben
Hinweise zur Vorbereitung und zur
Erstkommunion. **Der Elternabend
findet statt am Mittwoch, 20. Okto-
ber um 19.30 im Pfarreiheim.**

*Auf die Begegnung freuen sich:
Agnes Kehrli und Daniel Durrer*

Gedächtnisse

Montag, 4. Oktober

09.15 Stm. Familien Claus Overlak,
Teufen.

Samstag, 9. Oktober

09.15 Stm. Karl und Lilly Regius-
Kienast und Familien, Flüelistrasse 35;
Stm. Gion-Peter Liesch-von Rotz
und Familie, Stucklistrasse 8.

Dienstag, 12. Oktober

09.15 Stm. Alois und Lina von Ah-
von Moos und Familie, Riedweg 11.

Mittwoch, 13. Oktober

09.15 Stm. Ernst und Marie-Theres
Rohrer-Fuchs und Familie, Sandloch.

Jassen im Felsenheim

Am **Montag, 4. Oktober** lädt Pro Se-
nectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum
Jassen im Felsenheim ein.

Mittagstisch im Felsenheim

Am **Donnerstag, 21. Oktober**, 12.00
organisiert Pro Senectute für unsere
Seniorinnen und Senioren ein ge-
meinsames Mittagessen im Felsen-
heim.

Anmeldung bis Mittwochabend an:
Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72 oder
Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



Herrenmattli 2041 660 14 80

kaplanei.flueli@bluewin.ch

P. Mihai Perca079 539 17 32

Gedächtnisse

- Sonntag, 10. Oktober**
09.15 Stm. für Maria Louisa Schälín-Omlin, Dossen 3, Flüeli-Ranft.
- Sonntag, 17. Oktober**
09.15 Stm. für Niklaus und Maria Omlin-Hoerdts Familie, Flüeli-Ranft.

Kirchenopfer

- April**
2./4. Christen im Heiligen LandFr. 129.45
11. Peruanische Seel-sorgeschwesternFr. 70.00
18. Dominikanerinnen BethanienFr. 86.65
25. Kirchliche BerufeFr. 62.00
- Mai**
2./9. Obwaldner SozialfondsFr. 284.90
13. Don Bosco Jugend-hilfe WeltweitFr. 73.00
16. MedienarbeitFr. 60.55
23. Haus für Mutter und KindFr. 201.55
30. Familienprojekt BrasilienFr. 102.30

Herzlichen Dank für jede Gabe!

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier – <i>max. 50 Personen</i> 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Migratio – Ausländerseelsorge
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 4./6./7. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 5. Oktober 09.15 hl. Messfeier
Freitag, 8. Oktober 09.15 hl. Messfeier im Ranft
Samstag, 9. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 10. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier – <i>max. 50 Personen</i> 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Stiftung Felsenheim
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 11./13./14. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 12. Oktober 09.15 hl. Messfeier
Freitag, 15. Oktober 09.15 hl. Messfeier im Ranft
Samstag, 16. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 17. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier – <i>max. 50 Personen</i> 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 18./20./21. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 19. Oktober 09.15 hl. Messfeier
Freitag, 22. Oktober 09.15 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Samstag, 23. Oktober 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 2. Oktober

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Oktoberandacht

Dienstag, 5. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 6. Oktober

17.00 Oktoberandacht

Donnerstag, 7. Oktober

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 9. Oktober

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Oktoberandacht

Dienstag, 12. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 13. Oktober

17.00 Oktoberandacht

Donnerstag, 14. Oktober

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 16. Oktober

09.15 Dankgottesdienst

Äplerchilbi

Keine Vorabendmesse

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Oktoberandacht

Dienstag, 19. Oktober

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 20. Oktober

17.00 Oktoberandacht

Donnerstag, 21. Oktober

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 23. Oktober

19.30 Vorabendmesse

Pfarrei aktuell

Äplerchilbi

Wir hoffen, dass wir dieses Jahr trotz der Pandemie den Dankgottesdienst am **Samstag, 16. Oktober** feiern dürfen. Er wird wieder um **9.15 Uhr** stattfinden.

Als Festprediger wurde Pfarrer Daniel Durrer eingeladen.

Wir wünschen allen Äplern und den Mitgliedern der Äplerbruderschaft einen frohen und gesegneten Festtag.

Oktoberandachten

Jeweils am **Mittwoch** und **Sonntag** um **17.00 Uhr** beten wir gemeinsam im Rosenkranzmonat für all unsere Anliegen. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitbeten.

Im Rosenkranzgebet gedenken wir den Geheimnissen der Menschwerdung Jesu Christi.

Zu den uns bekannten drei Geheimnissen – den **freudreichen, schmerzhaften und glorreichen** Rosenkranz – hat uns Papst Johannes Paul II. noch die **lichtreichen** Geheimnisse geschenkt.

In denen betrachten wir:

1. Dass Jesus im Jordan getauft worden ist.
2. Dass er bei der Hochzeit in Kana das Wasser in Wein verwandelt hat.
3. Dass Jesus uns das Reich Gottes verkündet hat.
4. Dass Jesus auf dem Berg Tabor verklärt worden ist.
5. Dass er uns die Eucharistie geschenkt hat.

Möge das Betrachten des Rosenkranzes im Monat Oktober uns näher zu Maria und ihrem Sohn Jesus Christus bringen.

Taufe

Am 24. Oktober wird **Matti Michel** in unserer Wallfahrtskirche das Sakrament der Taufe empfangen.

Mit den Eltern und dem Bruder Janne freuen wir uns und wünschen ihnen Gottes Segen.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrreibeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 2. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Gassechuchi Luzern

Mittwoch, 6. Oktober

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 8. Oktober

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 9. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

Mittwoch, 13. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Oktober

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 16. Oktober

Kirchenpatron hl. Gallus

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Schweizer Tafel

Mittwoch, 20. Oktober

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 22. Oktober

Älplerchilbi

09.00 Festgottesdienst
mit Abt Christian Meyer

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 23. Oktober

11.00 Tauffeier

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Oktober, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis der Schützengesellschaft und -bruderschaft.

Sonntag, 17. Oktober, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für Elisabeth Amrhein-Imholz, Hobielstrasse 28; Jahrzeit der Älplerbruderschaft für die verstorbenen Mitglieder.

Freitag, 22. Oktober, 09.00 Uhr

Jahrzeit der Älplerbruderschaft und -gesellschaft.

Samstag, 23. Oktober, 17.30 Uhr

Hausjahrzeit der Familien I. Durrer, Hess, Andermatt, Ming, Bünter und Lüthold; Hausjahrzeit der Familien II. Durrer, Wagner und Feistle.

Stiftmessen

Samstag, 2. Oktober, 17.30 Uhr

Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1920/21.

Sonntag, 10. Oktober, 10.00 Uhr

Marie Durrer, Untergasse; Schulkameraden 1930 bis 1935 von St. Niklausen; Josef Berwert-von Rotz, Huwelgasse 5; Karl und Rosa von Rotz-Durrer, Lehmatt, St. Niklausen, und Familien; Alice und Karl von Rotz-Schildknecht, Lehmatt, St. Niklausen, und Familien; Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1931/32; Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1934/35.

Sonntag, 17. Oktober, 10.00 Uhr

Familien von Rotz.

Pfarrei aktuell

Besuchszeiten Pfarramt

Während der Herbstschulferien vom **4. bis 15. Oktober** ist das Pfarramt von Montag bis Donnerstag am Morgen von 08.30 bis 11.30 Uhr besuchbar. Bei seelsorgerischen Notfällen gibt Ihnen der Anrufbeantworter Auskunft über die zu wählende Telefonnummer.

Älplerchilbi

Freitag, 22. Oktober, 09.00 Uhr

Auch wenn es noch nicht ist wie immer, wir feiern wieder einen Gottesdienst zur Älplerchilbi.

Zusammen mit den geladenen Älplern und Älplerinnen, Bauern und Bäuerinnen des Dorfes danken wir Gott für den vergangenen Sommer, für den Ertrag ihrer Arbeit und den Schutz des Himmels.

Bitte beachten Sie die Zertifikatspflicht!

Das Ja der Liebe

geben sich am Samstag, 15. Oktober
in der Kapelle Intschi UR

- Nathalie Schnüriger und Pascal Küsters, Schildstr. 3, St. Niklausen

*Wir wünschen dem Brautpaar
Gottes Segen.*

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Samstag, 23. Oktober

- Alessandro und Emilia, Sohn und Tochter von Davide und Stefanie Calvi-Reinhard, Sagenstrasse 5

in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

DunnschtiGs-Gschichte

**Donnerstag, 21. Oktober von 16.00
bis 16.30 Uhr** für Kinder ab 4 Jahren.
Treffpunkt **vor** der Pfarrhoftüre.

Um 16.30 Uhr können Sie die Kinder
wieder vor der Pfarrhoftüre in Emp-
fang nehmen.

Weitere Corona-Anpassungen finden
Sie auf der Webseite der Bibliothek
unter www.winmedio.net/kerns.

Frauengemeinschaft Kerns

**Donnerstag, 28. Oktober, Vortrag:
Die Gesundheit liegt im Darm**

Warum treten Ungleichgewichte im
Darm auf und wie finden wir wieder
zur Darmgesundheit?

Jesse De Groodt (Osteopath D.O., Vi-
talfeldtherapie, orthomolekulare Me-
dizin) von der bekannten Praxis für
ganzheitliche Medizin De Groodt in
Küssnacht am Rigi wird uns die Wich-
tigkeit der Darmgesundheit erläutern.

Ort: Pfarrhofsaaal

Zeit: 18.30 Uhr

Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag

Veranstaltung mit Zertifikatspflicht!

*Anmeldung bis am Montag,
25. Oktober bei Miriam Schoonwater,
Tel. 079 301 18 82 oder per E-Mail
an info@fgkerns.com.*

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 14. Oktober, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal

Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert

Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Sonntagsgottesdienst
zum Erntedank

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 17. Oktober, 10.00 Uhr

Die Messe mit Pfr. i. R. Walter Bucher
wird mit volkstümlicher Musik fest-
lich umrahmt.

Initiativgruppe St. Niklausen

Wir gratulieren

*Zum 90. Geburtstag am 7. Oktober
Alfons Röthlin-Bissig, Breitenmatt 13.*



Alle Jahre wieder ...

... leuchten die Adventsfenster im Pfarrhof.

Damit sie rechtzeitig fertig werden, kann man bereits
jetzt ein Fenster reservieren. Raum und Material zum
Malen stehen wie immer zur Verfügung.

Nähere Infos und Details dazu gibt es nach der
Reservation.

Für den Moment reichen einfach die Freude und die
Lust, allein oder miteinander ein Fenster zu malen.

Anmeldung:

per E-Mail an marianne.waltert@kirche-kerns.ch
oder per Tel. 041 661 12 29.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00

Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 2. Oktober

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
**ohne Zertifikatspflicht/
max. 50 Personen**

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
nur mit Zertifikat

Opfer: Migratio

Kapelle Kleinteil

11.00 Tauffeier Andrin Schrackmann, Sohn von Luzia und André Schrackmann, Rotmattli 1

Kapelle Iwi

15.30 Tauffeier Finja Imfeld, Tochter von Sandra und Christian Imfeld, Büntenstrasse 49, Sarnen

Kapelle Kleinteil

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, musikalisch mitgestaltet von Jenny und Melissa Halter

Opfer: Migratio

Freitag, 8. Oktober

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 9. Oktober

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
mit Dudelsackmusik
**ohne Zertifikatspflicht/
max. 50 Personen**

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
mit Dudelsackmusik
nur mit Zertifikat

*Opfer: Ausgleichsfonds
der Weltkirche (Missio)*

Alte Kirche

10.30 Tauffeier Timo Abächerli, Sohn von Alice und Reto Abächerli, Riedacher

Kapelle Kleinteil

11.30 Tauffeier Elias Zurgilgen, Sohn von Karoline Furrer und Markus Zurgilgen, Giglen 3

Freitag, 15. Oktober

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Oktober

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier
**ohne Zertifikatspflicht/
max. 50 Personen**

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

nur mit Zertifikat

Kapelle Kleinteil

11.00 Kirchweih- und Erntedankgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Cantus, Leitung Antonia Durrer

Opfer: Kapelle Kleinteil

Freitag, 22. Oktober

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Oktober

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfiir 1. u. 2. Klassen

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier mit Aufnahme der Ministranten
**ohne Zertifikatspflicht/
max. 50 Personen**

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 2. Oktober

Stm. für Pfarrhelfer Alois Enz, Kleinteil.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 17. Oktober

Stm. für Edmund und Margrit Abächerli-Schrackmann mit Familien, Sommerweid, Rufibergstrasse; Otto Schrackmann, Betagtensiedlung.

Kapelle Kleinteil

Sonntag, 17. Oktober

Jahrzeit für alle verstorbenen Wohltäter der Kapelle.

Pfarrei aktuell

Gottesdienste mit und ohne Zertifikatspflicht

Die vom Bundesrat beschlossene 3G-Zertifikatspflicht (genesen, getestet, geimpft) betrifft auch die kirchlichen Anlässe.

Am **Samstagabend** dürfen Personen **ohne Zertifikat** am Gottesdienst um 18.00 Uhr teilnehmen. Die Personen-zahl ist auf 50 begrenzt; Masken, Abstand und Kontaktdatenangabe sind Pflicht.

Der **Gottesdienst am Sonntag** um 09.30 Uhr ist ausschliesslich für **Personen mit einem Zertifikat**. Dieses wird am Eingang kontrolliert. Die Kirche darf zu zwei Drittel gefüllt werden. Maskenpflicht und Abstandsregel entfallen. Diese Massnahmen gelten vorläufig. Sie werden laufend neu beurteilt und je nach Situation angepasst. Wir danken fürs Verständnis.

Chliteiler Chilbi

Der Gottesdienst wird bei schönem Wetter im Freien, bei schlechtem in der Halle neben der Kirche stattfinden. Aufgrund der aktuellen Zertifikatspflicht wir die Chilbi sowie der Apéro nach der Messe nur bei schönem Wetter stattfinden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Offene Jugendarbeit der Pfarrei Giswil

Hoi zämä, wir sind die junge Kirche Giswil. Was ist die junge Kirche? Wir sind eine Gruppe von Schüler/innen ab der 1. Oberstufe/Gymnasium, welche unter der Leitung von Daniela Supersaxo Spannendes, Lustiges und Unterhaltsames erleben darf. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen wie ein Krimidinner, ein gemütlicher Filmabend, das Ranfttreffen, eine Osterfeier mit Übernachtung in der Kirche oder einfach ein lustiger Spieleabend, bei dem alle zusammenkommen. Es gibt auch offene Abende, bei denen spontan nach Lust und Laune die Gruppe entscheiden wird, was als Nächstes unternommen wird. Unsere Hauptziele sind eine Gemeinschaft bilden, neue Kontakte knüpfen und Spass haben. Auch Gespräche über Gott und die Welt finden Platz. Das Pro-

gramm, welches wir zusammengestellt haben, ist so aufgestellt, dass Jungs und Mädchen daran teilnehmen können und Freude daran haben werden.

Hast du Interesse und möchtest auch mal bei uns vorbeischaun? Dann bist du herzlich eingeladen.

Informationen und Anlässe findest du auf www.junge-kirche-giswil.ch oder auf Instagram unter [pfarreigiswil](#). Wir freuen uns auf unvergessliche Stunden mit dir!

*Euer OK der jungen Kirche Giswil:
Patricia, Estelle und Jessica*

Unsere neuen Firmbegleiterinnen

Was wäre der Firmweg ohne unsere Firmbegleiter und Firmbegleiterinnen? Es würde sicher etwas fehlen. Sie leisten eine sehr wertvolle Arbeit für unsere Pfarrei. Firmtreffen planen, sie durchführen, die Jugendlichen zum Nachdenken anregen und sie auf ihrem Weg zur Firmung begleiten; dies sind nur ein paar ihrer Aufgaben, die sie mit viel Herzblut erfüllen. Umso mehr freut es mich, dass wir am 11. September im Gottesdienst drei neue Firmbegleiterinnen in unser Team aufnehmen durften: Carolin Amstutz, Julia Ziegler und Patricia Burch. Wir wünschen ihnen viele wertvolle Begegnungen und viel Freude beim Begleiten unserer Firmmand/innen. *Daniela Supersaxo*



FG-Programm

Seniorenchörli-Probe

Montag, 4. Oktober, 14.00 Uhr
im «dr Heimä».

Seniorenachmittag

Mittwoch, 13. Oktober, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal (Zertifikatspflicht).
Zusammensitzen, jassen, spielen
und ein Zabig geniessen.

Tauschbörse für (weihnachtliches) Dekorationsmaterial

Samstag, 23. Oktober
13.00–14.00 Uhr Bringen/Einrichten
14.00–17.00 Uhr Einkauf/Tausch
Ort: Schulhaus-Pausenplatz
Kosten: Miete Tisch Fr. 15.–
Anmeldung: bis 15.10. an
Beata Fuchs, 041 675 10 90 oder
kurse@fg-giswil.ch (nur für jene
Frauen, die einen Tisch mieten)

Du hast schönes Dekomaterial und doch hättest du gern mal was Neues? Wir bieten dir die Möglichkeit, deine Dinge zu tauschen, zu verkaufen oder zu verschenken. Du mietest dir einen Tisch und bietest deine Sachen an. Es können auch Personen, welche selber nichts mitgebracht haben, reinschauen und durchstöbern.

Eltern-Kind-Feier mit Räbäliechtl-Umzug

Freitag, 5. November
Bestellen der Räben bis Freitag, 22.10.
an familientreff@fg-giswil.ch oder
Sandra Berchtold, 078 828 67 23.
Abholen der Räben am Mittwoch,
3.11., 10.00 bis 11.30 Uhr, Mühle-
mattli 5. Die Räbäliechtl werden
zu Hause selbst geschnitzt.
Kosten: Fr. 5.–

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 11. Oktober, 12.00 Uhr
im «dr Heimä». **Anmeldung bei:**
Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33

**Folgender Anlass ist infolge
Covid-19 abgesagt:
ELKI-Café: Mittwoch, 20. Oktober**



Pfarrei Lungern

Pfarramt **041 678 11 55**
Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Nicole Gasser
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Reto Davatz 079 122 85 70

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin
 Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Weltkinderdörfer der
 «Schwestern Maria»

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: CAB – Caritasaktion der
 Blinden (Tag des Stocks)

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Missio – Kollekte für
 die Weltkirche

Erstjahrzeit

Sonntag, 3. Oktober, 09.30 Uhr
 Erstjahrzeit für Emma Theresia Furrer,
 Furrer Emmi

Dreissigster

Sonntag, 3. Oktober, 09.30 Uhr
 Dreissigster für Anna Vogler-
 Andermatt, Sager Anni und
 für André Gasser-Sidler, Lehmä-
 Karis André

Jahrzeit

Sonntag, 3. Oktober, 09.30 Uhr
 Jahrzeit der Rosenkranzbruderschaft

Gedächtnis

Sonntag, 10. Oktober, 09.30 Uhr
 Ged. der Klassenkameraden Jg. 35/36
 für Theres Hildbrand-Gasser, Äners

Stiftmessen

Sonntag, 3. Oktober, 09.30 Uhr
 Käthi Peterhans-Amgarten und
 Hans Ming und Fridolin Peterhans

Sonntag, 10. Sonntag, 09.30 Uhr
 Eduard und Sara von Ah-Fischer
 und Kinder

Sonntag, 17. Oktober, 09.30 Uhr
 Josef und Marie Vogler-Zumstein
 und Sohn Hans Vogler und Familien;
 Louise Gasser-Rohrer und Kinder
 und Albin Gasser, Sommerweid;
 Pfarrer Josef Halter und Friederika
 Schmidberger;
 Josefine Imfeld, Sattelbats

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 3. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 8. Oktober

17.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 15. Oktober

17.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Sonntag, 17. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 22. Oktober

17.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 13. September

Marie-Louise Ming

Pfarrei aktuell

KAB-Wallfahrt in den Sakramentswald

Die KAB-Wallfahrt in den Sakraments-
 wald findet am **Sonntag, 3. Oktober**
 statt. Abmarsch ist um **13.00 Uhr** bei
 der Kapelle Bürglen. Um ca. **14.30 Uhr**
 feiern wir eine **Wort-Gottes-Feier**.

Aufgrund der geltenden Corona-Re-
 geln feiern wir in diesem Jahr den
 Gottesdienst **draussen** auf dem **Em-
 meti** (bei schlechtem Wetter im Stall
 auf dem Emmeti).

Auch Nicht-KAB-Mitglieder sind herz-
 lich willkommen.

Neuministranten-Probe

Wir laden die Neuminis zu einer
 Wiederholungs-Ministrantenprobe
 ein am **Samstag, 16. Oktober, 09.00**
Uhr in der **Pfarrkirche**.

Neue Covid-19-Bestimmungen

Seit dem 13. September gelten wieder verschärfte Bestimmungen für die maximale Personenzahl bei Gottesdiensten in Innenräumen:

- entweder werden Gottesdienste mit 3G-Zertifikatspflicht (geimpft, genesen, getestet) durchgeführt und der Raum darf bis zu zwei Drittel der Kapazität genutzt werden
- oder Gottesdienste dürfen ohne Zertifikat bis max. 50 Personen besucht werden.

Wir haben uns in Lungern dafür entschieden, Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht und damit bis max. 50 Personen (bzw. zwei Drittel der Kapelle) durchzuführen.

Für besondere Anlässe und Aktuelles beachten Sie bitte die Webseite:

www.pfarrei-lungern.ch

FMG: Wallfahrt nach Hergiswald, Kriens

Am **Mittwoch, 20. Oktober** lädt die Frauen- und Müttergemeinschaft alle Mitglieder zur Wallfahrt mit Gottesdienst in die Wallfahrtskirche Hergiswald in Kriens ein. Um 14.15 Uhr feiern wir Eucharistie.

Abfahrt: Obsee, 13.00 Uhr
Kirchenplatz, 13.05 Uhr
Kaiserstuhl, 13.15 Uhr

Kosten: Fr. 25.- inkl. Carfahrt,
Kaffee und Kuchen

Anmeldung **bis 9. Oktober** unter
041 678 12 77, 079 232 94 38

Zutritt ins Restaurant nur mit gültigem Covid-Zertifikat und Ausweis.

Adventsfenster 2021

Abend für Abend ein neues Adventsfenster – dieses Jahr machen wir das wieder, auch wenn eine offene Tür zur Begegnung aufgrund der geltenden Corona-Regeln nicht möglich ist. **Alle sind eingeladen, bei der diesjährigen Adventsfenster-Aktion mitzumachen und ein eigenes Adventsfenster zu gestalten.**

Wie letztes Jahr werden wir wieder je einen **Lichtweg mit Musik** erleben können – im Unterdorf und im Dörfli Obsee **von 19 bis 21 Uhr**:

- am **Dienstag, 14. Dezember**, mit Start bei der **Dorfkapelle**
- am **Dienstag, 21. Dezember**, mit Start bei der **Kapelle Obsee**

So werden wir während der Adventszeit mit viel Licht im Dorf unterwegs sein, erleben zusammen besinnlich frohe, stimmungsvolle Abende. Da eine Begegnung, dort eine Begegnung, so nähern wir uns Abend für Abend Weihnachten.

Anmeldungen für die Gestaltung eines Adventsfensters bitte an das **Pfarrreisekretariat**, 041 678 11 55, **bis zum 12. November**.

Wir freuen uns! *Pfarrirat Lungern*



Gottesdienste

Samstag, 2. Oktober
27. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Weltkinderdörfer der
«Schwestern Maria»

Samstag, 9. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: CAB – Caritasaktion der
Blinden (Tag des Stocks)

Samstag, 16. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Missio – Kollekte für
die Weltkirche

Impressionen Abendlob zum Betttag



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

53. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 19/21 (24. Oktober bis 6. November): Montag, 11. Oktober.

Ausblick Rückblick

Wechsel im Benediktinerkollegium Sarnen



Am Bettag hat Dekan Bernhard Willi (rechts) am Schluss der ökumenischen Gemeinschaftsfeier P. Beda Szukics verabschiedet. Der ehemalige Abt kehrt nach mehr als dreissigjährigem Wirken in die Klostergemeinschaft Muri-Gries zurück. Dort wird er als Stiftsarchivar und Bibliothekar tätig sein.



Seit dem 13. September ist P. Benedikt Staubli (Bild links) vom Konvent Muri-Gries beauftragt, die benediktinische Präsenz in Sarnen weiterzuführen. Der 57-Jährige stammt aus Muri/AG und wurde 1991 zum Priester geweiht. Seither wirkte er vor

allem in Klosterpfarreien im Südtirol und in der Schweiz. Zusammen mit Bruder Paul Schneider wird P. Benedikt Staubli – der personellen Situation entsprechend – die benediktinische Tradition in Sarnen weiterführen.

Vortrag über Kloster Engelberg

Der Freundeskreis lädt am 26. Oktober um 19 Uhr zum Vortrag in die Kirche des Frauenklosters Sarnen ein. Mike Bacher, Historiker, referiert zum Thema «Das Kloster Engelberg zwischen Fremdenverkehr und Kulturkampf (Tourismus und Religion in Obwalden)». Wegen Corona ist eine Anmeldung notwendig bis 23. Oktober unter Telefon 041 660 38 53 oder freundeskreis@frauenkloster-sarnen.ch. Zertifikatspflicht.

Inlandwallfahrt des Lourdespilgervereins Obwalden

Nach einer längeren Pause lädt der Lourdespilgerverein Obwalden am 19. Oktober zur traditionellen Inlandwallfahrt ein. Sie führt nach Luthern Bad und ins Chorherrenstift Bero Münster. Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht; Personalausweis.

Programme und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Kapellen auf. Anmeldungen sind bei den Ortsvertretungen möglich.

Rosenkranzandacht in der Lourdesgrotte Sarnen

Der Lourdespilgerverein Obwalden lädt am Donnerstag, 21. Oktober um 17 Uhr zur Rosenkranzandacht in der Lourdesgrotte Sarnen ein.

Bistumssingtag in Sachseln



Der diözesane Kirchenmusikverband führt am 23. Oktober in Sachseln den Bistumssingtag 2021 durch. Valérie Halter, Kirchenmusikerin in Sarnen, und David Erberger, Organist in Sachseln, werden Vertonungen zu Bruder Klaus (u. a. von Carl Rütli) einstudieren und im Vorabendgottesdienst um 18 Uhr aufführen.

www.kmv-bistum-chur.ch